

[Die finanzielle Situation in Wien.] Die Tatsache, daß die Möglichkeit einer Räumung Petersburgs in Rußland selbst offen erörtert werden darf, und Zar Nikolaus sowie die Regierung die Hauptstadt seines Reiches vielleicht verlassen werden, zeigt deutlich die schweren Erschütterungen, welche die Erfolge der verbündeten Zentralmächte in Rußland ausgelöst haben. Die Zerreißung der russischen Front, die Erfolge unserer Truppen am Bug und die vollständigen Mißerfolge der italienischen Angriffe an der Isonzofront haben neue Beweise für die Schlagkraft der verbündeten Heere geliefert und die Auffassung der finanziellen Kreise bekräftigt, daß solche Siege auf die Haltung der neutralen Länder nicht ohne Einfluß bleiben können. Man verwies auch auf die Bedeutung, welche die allmählich bekanntwerdenden Details über den Verlauf der stürmischen Debatten in der Duma besitzen, und den Umstand, daß auch die geheimen Kammeritzungen in Frankreich die sich immer stärker durchsetzende Enttäuschung in den Ländern der Ententemächte nicht verhüllen können. Eine gewisse Zurückhaltung bewirkten die widersprechenden Nachrichten über die Haltung der Vereinigten Staaten bei der Lösung des Streitfalles der „Arabic“, die aber heute eine ruhigere Auffassung der Sachlage erkennen ließen. Immer deutlicher zeigte sich nach Ansicht der finanziellen Kreise, daß die Kriegserklärung Italiens auf dem Balkan nicht die von der Ententegruppe erwartete Wirkung ausgeübt habe, sondern daß sie im Vereine mit dem Werben um die einzelnen Balkanmächte das Ansehen des Viererbandes noch vermindert habe. Die geschäftliche Tätigkeit war auch heute sehr gering, und die vereinzelt Umsätze, die sich vollzogen, hatten die Anlage frei verfügbarer Kapitalien zum

Zwecke. Die Richtung des Verkehrs wies gegenüber dem gestrigen Tage keine Veränderung auf und charakterisierte sich als eine abwartende, zumal auch der Berliner Markt eine tiefgehende Stockung in seinen geschäftlichen Umsätzen zu verzeichnen hatte.